

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Dezember 1923

Nachlass Faulhaber 10009, S. 27,28

Stand: 23.02.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 29. Dezember. Herr Weinhhammer, Rosenheim: Seine Tochter Helene gestern in die psychiatrische Klinik eingeliefert, sehr geknickt - erhält 20 Billionen.

Zwei Alemannen wollen danken und zu Neujahr gratulieren. Daß ich nicht zum Weihnachtsabend kommen konnte. 200 Dollar für ihre Mensa.

// Seite 29

Professor Dr. Hegner-Saurer aus Luzern, vom Stiftspropst als guter Katholik mir empfohlen, früher Professur für Ophtalmologie in Jena bis 1918, also noch während des Kriegs, verhandelt hier wegen einer Luzerner Küche, war im Anger kloster. Bei mir zu Tisch (einfache Kartoffeln und Kohlraben).

Nachmittags nach Nymphenburg mit den Briefen von Rom.

Frau General Pecht und Maria Theresia - seelisch sehr gedrückt. Von Biedermann und meint, wir könnten alle den gleichen Weg gehen.

Dr. Kohtes ad confessionem [*Lat. „zur Beichte“*].